

Meuser

Bei Ihnen brannte noch Licht

Mit „Bei Ihnen brannte noch Licht“ verleiht Meuser erneut einstigen Nutzobjekten eine neue Existenz mit anderen Denkansätzen. Meuser schafft aus ausrangierten Objekten aus dem Alltag Skulpturen, Wandobjekte und installative Arrangements, die ihre spezifische Eigenart im Kontrast von Schwere und Leichtigkeit haben.

Als Ausgangsmaterial dient ihm hierbei gefundener Schrott wie ausgemusterte Bauteile, funktionale Architekturfragmente wie T-Träger oder sonstige industriell gefertigte Gegenstände, also Objekte, die einst einen pragmatischen Nutzen hatten. Dieser Nutzen verschwindet nicht nur im bildhauerischen Arbeitsprozess der mechanischen Behandlung des Materials, in welchem er es schneidet, schweißt, staucht, drückt oder faltet, sondern auch durch die malerische Oberflächenbehandlung. Mit seinem malerischen Farbauftrag, der gleichzeitig eine Veredelung des Materials ist, gibt er den Objekten eine eigene Haptik. Meuser verleiht den massiven Objekten eine Anmutung von Weich- und Leichtigkeit, die ihren Ursprung kommentiert und im Gegensatz zu ihrer einstigen Schwere und Grobheit steht.

Die Zweckgebundenheit des Materials wird aufgelöst, die Arbeiten treten in einen neuen Kontext und werden zu wesenhaften Objekten voller Humor und Poesie, die im Ausstellungsraum eine körperlich-sinnliche Annäherung evozieren. Meuser schält seine Objekte aus der Nützlichkeit des Materials heraus und gibt ihnen eine Form der Ungewissheit zurück, die sich gegen Begriffe wie Abstraktion, Konstruktiv und Figuration gleichermaßen sperrt.

Meuser ist seit Mitte der 80er-Jahre im Programm der Galerie Bärbel Grässlin vertreten. Er studierte bei Joseph Beuys und Erwin Heerich an der Kunstakademie Düsseldorf und lehrte von 1992 bis 2015 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

Katharina Baumecker